

SPS Connect: Bosch Connected Industry präsentiert Nexeed Automation mit Control plus V2

17. November 2020

- ▶ Neue Version des steuerungsunabhängigen Softwaresystems Control plus
- ▶ Anwender im Mittelpunkt: effizient im Engineering und intuitiv in der Handhabung
- ▶ Virtual Assist: 3D-Modell erleichtert Fehlererkennung und -behebung

Stuttgart, 17. November 2020 – Auf der SPS Connect zeigt [Bosch Connected Industry](#), dass sich nicht nur Consumer-Produkte, sondern auch Maschinen dank 3D kostengünstig und intuitiv gestalten und bedienen lassen. Mit der neuen Version des Nexeed Automation Softwaresystems „Control plus“ sowie des Assistenzsystems „Virtual Assist“ wird die Umsetzung und Handhabung von Automatisierungsprojekten jetzt auch im Sondermaschinenbau ganz einfach.

Bei der Entwicklung stand der Anwender im Mittelpunkt: „Wir binden die Nutzer sehr früh in die Entwicklung mit ein und schöpfen aus der Erfahrung von Bosch als Leitanwender und Leitanbieter für Industrie 4.0-Technologien“, erläutert Marc Bindel, Leiter des Produktbereichs Automation und User Experience bei Bosch Connected Industry. Entstanden ist eine Lösung, die sowohl Maschinenbauern als auch Maschinenbetreibern und -bedienern mehr Flexibilität bietet.

Control plus V2: kostengünstiges Engineering für Maschinenbauer

Die Automatisierungsplattform Nexeed Automation steht seit vielen Jahren für ein effizientes und kostengünstiges Baukasten-Engineering im Sondermaschinenbau: Dank dem auf dem SPS-Standard IEC 61131 basierenden Softwaresystem Control plus und dessen umfangreichen Objektbibliothek lassen sich schnell ausprobefähige Softwareprojekte generieren und um prozessspezifische Abläufe und Funktionen ergänzen. Bei den Nutzertests für die neue Version von Control plus lag der Fokus auf einer optimalen Anlagenbedienung und der nahtlosen Integration der Assistenzsysteme in die Nutzeroberfläche.

Virtual Assist: intuitive Bedienung und Fehlerbehebung

Ein Beispiel dafür ist die 3D-Maschinenvisualisierung: Im Unterschied zu herkömmlichen, textbasierten Alarmsystemen zeigt die Control plus HMI mit dem Virtual Assist die Fehlerquelle direkt an. Maschinenbediener sehen dank farblicher Kennzeichnung auf einen Blick, wo ein Fehler in der Maschine aufgetreten ist. Zudem bietet das Assistenzsystem die Möglichkeit, Maßnahmenlisten in einer Wissensdatenbank zu hinterlegen – damit Fehler schnell behoben werden können und neue oder fachfremde Mitarbeiter sich sofort zurechtfinden. Dabei ist das Virtual Assist Assistenzsystem nicht auf Control plus beschränkt, sondern auch über Standardschnittstellen mit Steuerungen anderer Hersteller nutzbar.

Einzigartig für den Sondermaschinenbau

„Die 3D-Visualisierung ist für den Sondermaschinenbau in der Form einzigartig“, erläutert Bindel. „Bislang konnte sie nur bei großen Serienmaschinen mit sehr viel zeitlichem und vor allem großem finanziellen Aufwand implementiert werden. Das ist jetzt mit der neuen Version von Control plus und dem Virtual Assist Assistenzsystem bis hin zu Losgröße eins möglich.“ Wer Control plus und das Virtual Assist Assistenzsystem in seine Maschinen integriert, profitiert gleich doppelt: „Wir bieten eine initiale Automatisierungssoftware, die extrem effizient und leicht zu konfigurieren und integrieren ist. Davon profitiert zunächst der Maschinenbauer, dann wiederum die Kunden des Maschinenbauers – und folglich dessen Maschinenbediener“, so Bindel. Nexeed Automation reduziert also nicht nur erhebliche Aufwände in der Engineering-Phase, sondern sorgt auch für eine schnelle Systembeherrschung neuer Anlagen.

Kontakt

Sabina Kentsch

Telefon: +49 711 811-30503

Twitter: @BoschBCI

Der Produktbereich Bosch Connected Industry bietet Software und Services für Industrie 4.0 in einem umfassenden Portfolio unter dem Namen NEXEED. Aus dem Bedarf der eigenen Bosch Werke und Lager heraus entstanden, optimiert NEXEED Fertigungs- und Logistikprozesse hinsichtlich Transparenz, Agilität, Kosten, Qualität und Zeit und unterstützt die Mitarbeiter bei ihren Aufgaben. Mit NEXEED ermöglicht Bosch Connected Industry die Digitalisierung der gesamten Wertschöpfungskette. An Standorten in Deutschland, Ungarn und China entwickeln die Mitarbeiter das Portfolio kontinuierlich weiter. Neben dem interoperablen Nexeed Industrial Application System für die vernetzte Fertigung erhalten Kunden auch Lösungen für konkrete Anwendungsfälle, Retrofit-Lösungen für Bestandsanlagen sowie vielfältige Dienstleistungen wie Beratung, technischen Support, Qualifizierung der Mitarbeiter und Begleitung bei der Implementierung. Weitere Informationen unter www.bosch-connected-industry.com, twitter.com/BoschBCI, linkedin.com/company/bosch-connected-industry

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit weltweit rund 400 000 Mitarbeitern (Stand: 31.12.2019). Sie erwirtschaftete im

Geschäftsjahr 2019 einen Umsatz von 77,7 Milliarden Euro. Die Aktivitäten gliedern sich in die vier Unternehmensbereiche Mobility Solutions, Industrial Technology, Consumer Goods sowie Energy and Building Technology. Als führender Anbieter im Internet der Dinge (IoT) bietet Bosch innovative Lösungen für Smart Home, Industrie 4.0 und Connected Mobility. Bosch verfolgt die Vision einer nachhaltigen, sicheren und begeisternden Mobilität. Mit seiner Kompetenz in Sensorik, Software und Services sowie der eigenen IoT-Cloud ist das Unternehmen in der Lage, seinen Kunden vernetzte und domänenübergreifende Lösungen aus einer Hand anzubieten. Strategisches Ziel der Bosch-Gruppe sind Lösungen und Produkte für das vernetzte Leben, die entweder über künstliche Intelligenz (KI) verfügen oder mit ihrer Hilfe entwickelt oder hergestellt werden. Mit innovativen und begeisternden Produkten sowie Dienstleistungen verbessert Bosch weltweit die Lebensqualität der Menschen. Bosch bietet „Technik fürs Leben“. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH sowie ihre rund 440 Tochter- und Regionalgesellschaften in 60 Ländern. Inklusive Handels- und Dienstleistungspartnern erstreckt sich der weltweite Fertigungs-, Entwicklungs- und Vertriebsverbund von Bosch über fast alle Länder der Welt. Basis für künftiges Wachstum ist die Innovationskraft des Unternehmens. Bosch beschäftigt weltweit rund 72 600 Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung an 126 Standorten. Im Unternehmen sind etwa 30 000 Software-Entwickler tätig.

Das Unternehmen wurde 1886 als „Werkstätte für Feinmechanik und Elektrotechnik“ von Robert Bosch (1861–1942) in Stuttgart gegründet. Die gesellschaftsrechtliche Struktur der Robert Bosch GmbH sichert die unternehmerische Selbstständigkeit der Bosch-Gruppe. Sie ermöglicht dem Unternehmen langfristig zu planen und in bedeutende Vorleistungen für die Zukunft zu investieren. Die Kapitalanteile der Robert Bosch GmbH liegen zu 92 Prozent bei der gemeinnützigen Robert Bosch Stiftung GmbH. Die Stimmrechte hält mehrheitlich die Robert Bosch Industrietreuhand KG; sie übt die unternehmerische Gesellschafterfunktion aus. Die übrigen Anteile liegen bei der Familie Bosch und der Robert Bosch GmbH.

Mehr Informationen unter www.bosch.com, www.iot.bosch.com, www.bosch-presse.de, www.twitter.com/BoschPresse.